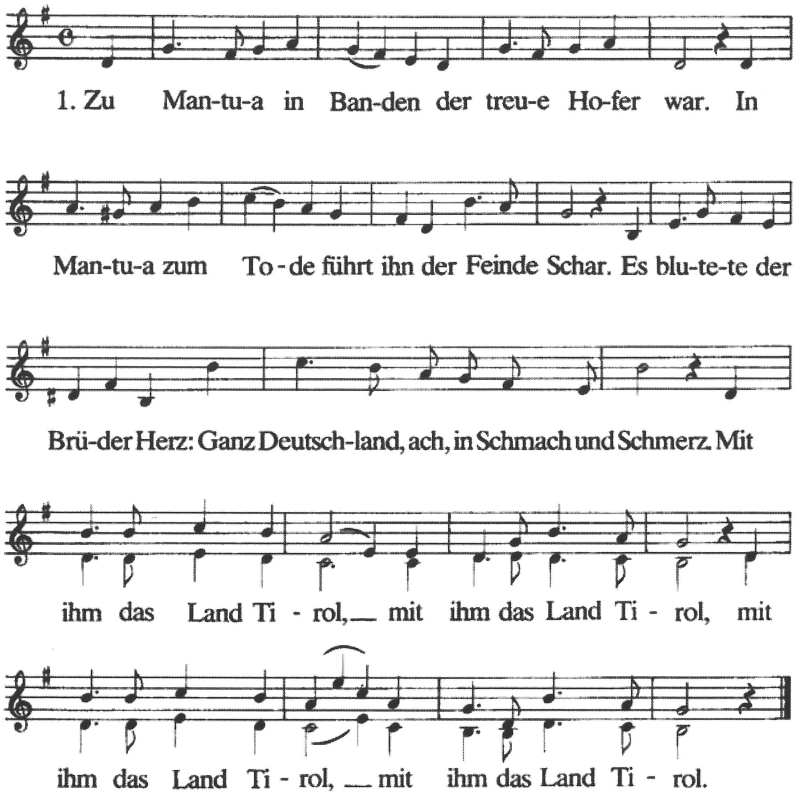*Anlage*

# Zu Mantua in Banden

## Andreas-Hofer-Lied.

Worte: Julius Mosen, 1831
Feierlich Weise: Leopold Knebelsberger, 1844




2. Die Hände auf dem Rücken
der Sandwirt Hofer ging
mit ruhig festen Schritten.
Ihm schien der Tod gering;
der Tod, den er so manchesmal
vom Iselberg geschickt ins Tal.
Im heil'gen Land Tirol.

3. Doch als aus Kerkergittern
im festen Mantua
die treuen Waffenbrüder
die Händ' er strecken sah,
da rief er laut: „Gott sei mit euch,
mit dem verrat'nen Deutschen Reich
und mit dem Land Tirol!"

4. Dem Tambour will der Wirbel
nicht unterm Schlegel vor,
als nun der Sandwirt Hofer
schritt durch das finst're Tor.
Der Sandwirt, noch in Banden frei,
dort stand er fest auf der Bastei.
Der Mann vom Land Tirol.

5. Dort sollt' er niederknien.
Er sprach: "Das tu' ich nit!
Will sterben, wie ich stehe,
will sterben, wie ich stritt.
So wie ich steh' auf dieser Schanz;
Es leb' mein guter Kaiser Franz,
mit ihm das Land Tirol!"

6. Und von der Hand die Binde
nimmt ihm der Korporal,
und Sandwirt Hofer betet
allhier zum letzten Mal.
Dann ruft er: „Nun, so trefft mich recht!
Gebt Feuer! - Ach, wie schießt ihr schlecht!
Ade, mein Land Tirol!"